Arnosti stoppt den Bieler Express

Handball Der HS Biel hat erstmals in dieser Saison Punkte abgeben müssen und zuhause den 1.-Liga-Spitzenkampf gegen Stans mit 24:30 verloren. Matchwinner in der Gymhalle war Stans-Goalie Christian Arnosti.

Francisco Rodríguez

Kein Durchkommen: Biel (2.v.l. Benjamin Steiger) bleibt oft in der Stanser Abwehr hängen oder scheitert an Goalie Christian Arnosti (links). Tanja Lander

Einmal musste sie ja kommen, diese erste Niederlage. «Klar schmerzt sie, jede Niederlage tut das», meinte Kreisläufer Laszlo Dunkl. «Allerdings ist es mir lieber jetzt zu verlieren, als dann in der Aufstiegsbarrage. Wir dürfen nicht vergessen, wieviele Spiele wir davor gewonnen hatten.» Es waren genau 23 Siege in 23 saisonübergreifenden 1.-Liga-Meisterschaftsspielen. Der letzte Punktverlust resultierte gestern vor genau einem Jahr beim 19:19 in Lyss, die letzte Niederlage drei Wochen davor mit 24:34 gegen den späteren Aufsteiger Solothurn. «Wir werden unsere Lehren aus der Niederlage gegen Stans ziehen», sagte Dunkl.

Was die durch die Absenzen ihrer beiden verletzten Abwehrspezialisten Nils Karl und Lukas Béguelin geschwächten Bieler in der Gymhalle zeigten, reichte nicht aus, um den Mitfavoriten im Aufstiegskampf ernsthaft in Bedrängnis zu bringen. «In der Deckung sind wir nicht kompakt genug gestanden», so Dunkl. Dadurch entstanden Lücken, die der BSV Stans und vor allem sein wurfgewaltiger Topskorer Florian Heinrich sofort ausnützten.

Bis zur 35. Minute vermochten die Gastgeber das Spiel noch ausgeglichen zu gestalten. Doch danach häuften sich die technischen Fehler und unnötigen Ballverluste in der Offensive, worauf Stans innerhalb von zweieinhalb Minuten den Vorsprung von 15:13 auf 18:13 ausbauen konnte. Die Innerschweizer stellten mit ihrer aufsässigen Abwehr die Seeländer vor grosse Probleme. Die wenigen Bälle, die dennoch auf das Tor kamen, wurden eine sichere Beute von Christian Arnosti.

Lebensversicherung im Tor

Insgesamt 20 Paraden gelangen der «Lebensversicherung» von Stans, wie der routinierte Torhüter intern auch bezeichnet wird. «Ich bin froh, eine gute Leistung abgerufen und damit meinem Team geholfen zu haben», sagte der Matchwinner, der in Vergangenheit aus beruflichen Gründen dem Lockruf der NLA wiederstanden hatte. «Entscheidend war heute im Spitzenkampf, dass wir weniger Fehler gemacht und mehr Wille gezeigt haben. Ehrlich gesagt hatte ich Biel stärker erwartet. Dennoch sind die Bieler auf dem besten Weg, in die Nationalliga B zurückzukehren.» Dort hatten sich die beiden Teams schon diverse hartumkämpfte Partien geliefert. Mit der Leistung am Samstag in Biel kann sich aber vor allem Stans grosse Hoffnungen auf den Aufstieg machen.

Der lange Weg zurück in die Nationalliga B

- In der 14 Partien umfassenden **Finalrunde**, die aufgeteilt in **zwei Gruppen** ausgetragen wird, liegen zur Halbzeit in der **Gruppe 2** die beiden favorisierten Mannschaften von **Stans (13 Punkte) und Biel (12)** vorne. Vier Punkte beträgt derzeit Biels Vorsprung auf die weiteren Teams.
- Nach der Finalrunde folgt für die beiden besten Teams die **Aufstiegsbarrage gegen die Top-2 der Gruppe 1** mit Hin- und Rückspiel. Die beiden Sieger spielen schliesslich nächste Saison in der Nationalliga B. *fri*

Zehn Minuten vor Schluss stand es bereits 26:17, worauf die Gäste das Tempo etwas drosselten. Dies ermöglichte es dem HS Biel, die Niederlage mit 24:30 einigermassen in Grenzen zu halten. Laszlo Dunkl zeigte sich am Ende als fairer Verlierer und anerkannte Arnostis Leistung. «Allerdings haben wir ihn auch ein wenig aufgebaut.» Künftig müssen sich die Bieler wieder auf ihre offensiven Stärken besinnen und die Angriffe mit Entschlossenheit und Präzision zu Ende führen.

Kaltblütiger Dunkl

Am Samstag gingen viel zu wenig Würfe ins Ziel. Dunkl war da eine positive Ausnahme. Der Kreisläufer kam ins Spiel für Florian Heiniger, der wie die meisten nicht seinen besten Tag erwischt hatte, und zeigte sich mit vier Toren aus vier Abschlussversuchen äusserst kaltblütig. «Heute habe ich mehr Einsatzzeit als üblich erhalten. Allerdings wäre ich lieber auf der Bank geblieben, wenn wir dafür das Spiel gewonnen hätten.»

Diese erste Niederlage war ärgerlich, blieb indes ohne schlimmere Konsequenzen. Der Vorsprung auf den Strich beträgt immer noch vier Punkte (siehe Infobox links). Am Samstag bei Muri Bern ist aber eine Reaktion nötig.

Mehr Bilder zum Spitzenkampf auf **www.bielertagblatt.ch/handball**

Niederlage gegen den Tabellenführer

Handball Die Lysser verpassen ihre Chance, die Leader-Position in der 1.-Liga-Abstiegsrunde der Gruppe 2 für sich zu beanspruchen. Die Seeländer verlieren in Muotathal mit 19:27.

Die Lysser starteten äusserst positiv in die 1.-Liga-Partie. Die Verteidigung stand solide und gut organisiert, womit die Gastgeber Mühe bekundeten. Das Fanionteam zeigte bis zur 40. Minute ein gutes Spiel und führte zu diesem Zeitpunkt gar mit dem Skore von 15:13.

Jedoch nahm nun die Anzahl an technischen Fehlern massiv zu. Dies verhalf den Schwyzern in dieser wichtigen Phase der Partie vermehrt zu Konterattacken. Immer wieder gelang es Florian Oechslin vom Tor aus seine Flügelspieler anzuvisieren, welche den Ball im Anschluss meistens verwerteten.

«Wir liessen uns verunsichern und spielten im Angriff in den letzten 20 Minuten ohne Konzept», analysierte Stefan Egger nach dem Spiel kritisch. In der Tat waren es vermehrt Einzelaktionen und nicht herausgespielte Überzahlsituationen, welche das Lysser Angriffsspiel charakterisierten.

Die Leistung der ersten Halbzeit stimmt aber positiv für das nächste Spiel gegen den Tabellennachbarn aus Herzogenbuchsee. *mb*

1. Liga

Finalrunde, Gruppe 2

Pilatus - US Yverdon	**40:26**
West HBC - TVDagmersellen	**36:30**
HS Biel - BSV Stans	**24:30**
Pratteln - Bern Muri	**34:35**

1. BSV Stans	7	6	1	0	205:151	13
2. HS Biel	7	6	0	1	230:176	12
3. SG Pilatus	7	4	0	3	199:172	8
4. Bern Muri 2	7	4	0	3	202:205	8
5. US Yverdon	7	3	0	4	176:206	6
6. West HBC	7	2	0	5	179:209	4
7. TV Pratteln	6	1	1	4	154:167	3
8. Dagmersellen	6	0	0	6	137:196	0

Biel - Stans 24:30 (12:14)
Gymhalle. – 320 Zuschauer. – SR Hitz/Lämmler.
Torfolge: 0:2, 1:2, 1:3, 4:3 (9.), 4:4, 5:4, 5:8. 6:8, 6:9, 8:9, 8:10, 9:10, 9:12, 10:12, 10:13, 11:13, 11:14, 12:14, 12:15, 13:15, 13:18 (37.), 14:18, 14:19, 15:19, 15:20, 17:20, 17:26 (50.), 20:26, 20:18, 21:28, 21:29, 23:29, 23:30, 24:30.
Strafen: 3mal 2 Minuten gegen Biel, 2mal 2 Minuten gegen Stans.
Biel: Christoph Baillif/Heyder; Sebastian Baillif (1/1), Dunkl (4), Florian Heiniger (1), Meier (1), Ottiger (1), Mario Rüeger (1), Sascha Rüeger (3), Schläfli (4), Schütz, Steiger (6), Trummer (2), von der Weid.
Stans: Arnosti/Schneider; Achermann (4), Christen (1), Hasler (1/1), Heinrich (6/1), Imfeld (5), Kuster (1), Mayabanza (1), Mohenski (2), Niederberger (3), Dario Wanner (1), Livio Wanner (5), Wolf.
Bemerkungen: Biel ohne Béguelin, Karl, Benkert, Rossier (alle verletzt), Nadj (2. Mannschaft) und Timo Heiniger (überzählig). Stans ohne Pozsgai (verletzt), Lima (krank), Lussi, Maric (beide berufliche Gründe), Odermatt (Auslandaufenthalt), Mathis, Keller, Börnert, Widmer (alle 2. Mannschaft) und Wyss (Junioren). 47. Timeout Biel. 30./57. Timeouts Stans.

Abstiegsrunde, Gruppe 2

Herzogenbuchsee - Olten	**25:26**
Muotathal - PSG Lyss	**27:19**
Emmen - Wacker Thun 2	**25:22**
Lausanne-Ville - Wahlen Laufen	**21:27**

1. Muotathal	7	7	0	0	194:145	14
2. H'buchsee	7	5	0	2	191:164	10
3. PSG Lyss	7	5	0	2	189:167	10
4. Olten	7	5	0	2	180:166	10
5. Handball Emmen	7	3	0	4	183:182	6
6. Wacker Thun 2	7	1	1	5	161:175	3
7. Wahlen Laufen	7	1	1	5	162:187	3
8. Lausanne-Ville	7	0	0	7	125:199	0

KTV Muotathal – PSG Lyss 27:19 (11:12)
Muotathal MZH. – 200 Zuschauer. – SR Pramstaller/Willi.
Torfolge: 1:0, 2:1, 4:3, 5:4, 6:5, 7:6, 8:7, 9:8, 10:9, 11:12 (Hz), 12:14, 13:15, 19:16, 20:17, 21:18, 25:19, 27:19.
Strafen: 2 mal 2 Minuten gegen Muotathal, 3 mal 2 Minuten gegen Lyss.
Lyss: Baumgartner/Hofstetter, Christen (1), Dubach, Egger (1), Eglin (1), Grünig (7), Hess (2), Michel, Sieber (2/1), Siegenthaler (3), Spichiger, (1), Tschanz (1).
Bemerkungen: Joder (abwesend), Malär (abwesend), Zitterli (Ferien).

Sport am TV

Montag, 13. März

SRF zwei
11.50 Snowboard: WM Sierra Nevada, Snowboardcross Team
20.00 Sportflash
23.00 Sportaktuell

TC Sport1
19.30 Fussball: Challenge League. Aarau - FC Zürich

Sky Sport1
21.00 Tennis: ATP-Turnier, in Indian Wells

Sport1
20.15 Fussball: 2. Bundesliga. Fortuna Düsseldorf - Eintracht Braunschweig

Eurosport
12.00 Snowboard: WM Sierra Nevada, Snowboardcross Team
14.00 Rad: Tirreno-Adriatico, 6. Etappe
17.15 Ski nordisch: Skispringen, Weltcup in Lillehammer, Qualifikation
20.30 Fussball: FA-Cup, Chelsea - Manchester United

Startsieg für Wawrinka in Indian Wells

Tennis Stan Wawrinka hat in Indian Wells den Italiener Paolo Lorenzi in 78 Minuten mit 6:3, 6:4 besiegt. Andy Murray ist schon ausgeschieden.

Mit sieben Punktgewinnen hintereinander und zwei Assen zum Abschluss beendete Stan Wawrinka (ATP 3) seinen ersten diesjährigen Auftritt in der Oase Indian Wells beeindruckend. Von den Problemen der vergangenen Wochen war beim bald 32-jährigen Waadtländer nichts mehr zu sehen. Wawrinka bestritt in Kalifornien erst sein zweites Einzel in den letzten acht Wochen. Vor der Erstrundenniederlage in Dubai gegen Dzumhur hatte er wegen Knieproblemen auf das Turnier in Rotterdam verzichtet.

In den Sechzehntelfinals trifft Wawrinka heute auf den 33-jährigen Deutschen Philipp Kohlschreiber (ATP 31), der gegen den Ukrainer Alexander Dolgopolow weiterkam, weil Dolgopolow beim Stand von 7:6, 1:1 in Führung liegend verletzt aufgeben musste. Gegen Kohlschreiber führt Wawrinka in den Direktbegegnungen mit 4:0 Siegen und 9:1 gewonnenen Sätzen. Wawrinka ist nach nur zwei Runden in der oberen Tableauhälfte bereits der grosse Favorit für den Finaleinzug, denn Andy Murray, der Weltranglistenerste, der Ende letzter Saison alles dominierte und alles gewann, verlor bereits sein Startspiel mit 4:6, 6:7 (5:7) gegen den kanadischen Qualifikanten Vasek Pospisil (ATP 129). In der oberen Tableauhälfte befindet sich mit John Isner (ATP 22) nur noch ein Spieler, der in Indian Wells schon einmal im Final stand.

Bacsinszkys Krimi

Bereits in den Achtelfinals steht bei den Frauen Timea Bacsinszky (WTA 16). Die 27-jährige Lausannerin trumpfte am Sonntagmittag Ortszeit gegen die Holländerin Kiki Bertens (WTA 20) zuerst spielerisch und dann kämpferisch gross auf. Am Ende siegte sie nach drei Stunden und 22 Minuten mit dem sechsten Matchball (!) 6:3, 5:7, 7:6 (10:8). Anderthalb Stunden lang spielte Bacsinszky gegen die Gegnerin, die sie letzte Saison sowohl in Roland-Garros wie am Frauenturnier in Gstaad geschlagen hat, gross auf. Bacsinszky führte 6:3, 4:1 und kam beim Stand von 5:4 und 40:15 im zweiten Satz bei eigenem Aufschlag zu zwei Matchbällen. Die 27-jährige Waadtländerin nützte die Chancen nicht und verlor daraufhin völlig den Faden. Im dritten Satz führte Kiki Bertens 4:1 und 5:2. Die Niederländerin vergab bei 5:3 und eigenem Aufschlag drei Matchbälle. Im Tiebreak wehrte Bacsinszky bei 6:7 noch einen vierten Matchball ab. Kiki Bertens räumte aber keine weitere Schweizerin mehr aus dem Weg, nachdem sie am Freitag Belinda Bencic mit einem 6:2, 6:2 den 20. Geburtstag komplett verdorben hatte. *sda*

Indian Wells, Kalifornien. ATP-Masters-1000- und WTA-Premium-Turnier (15,61 Mio. Dollar/Hart). Männer-Einzel. 1. Runde: Henri Laaksonen (SUI) s. Borna Coric (CRO) 3:6, 6:4, 6:2. Stéphane Robert (FRA) s. Dudi Sela (ISR) 6:4, 6:4. - 2. Runde'tan Wawrinka (SUI/3) s. Paolo Lorenzi (ITA) 6:3, 6:4. Vasek Pospisil (CAN) s. Andy Murray (GBR/1) 6:4, 7:6 (7:5). Kei Nishikori (JPN/4) s. Daniel Evans (GBR) 6:3, 6:4. Rafael Nadal (ESP/5) s. Guido Pella (ARG) 6:3, 6:2. Fabio Fognini (ITA) s. Jo-Wilfried Tsonga (FRA/7) 7:6 (7:4), 3:6, 6:4. Dominic Thiem (AUT/8) s. Jérémy Chardy (FRA) 6:2, 6:4. Gaël Monfils (FRA/10) s. Darian King (BAR) 3:6, 6:0, 6:1. David Goffin (BEL/11) s. Karen Chatschanow (RUS) 6:4, 3:6, 6:3. Tomas Berdych (CZE/13) s. Bjorn Fratangelo (USA) 7:6 (7:4), 6:4. Lucas Pouille (FRA/14) s. Jan-Lennard Struff (GER) 6:3, 6:2. Roberto Bautista Agut (ESP/16) s. Adrian Mannarino (FRA) 7:5, 6:2. Alexander Zverev (GER/18) s. Facundo Bagnis (ARG) 7:6 (12:10), 6:3. Yoshihito Nishioka (JPN) s. Ivo Karlovic (CRO/19) 6:4, 6:3. John Isner (USA/20) s. Michail Kukuschkin (KAZ) 7:6 (7:0), 7:6 (8:6). Philipp Kohlschreiber (GER/28) s. Alexander Dolgopolow (UKR) 6:7 (3:7), 1:1 w.o. (Verletzung).
Frauen-Einzel. 2. Runde: Timea Bacsinszky (SUI/15) s. Monica Niculescu (ROU) 7:5, 6:2. Kiki Bertens (NED/18) s. Belinda Bencic (SUI) 6:2, 6:2. Angelique Kerber (GER/2) s. Andrea Petkovic (GER) 6:2, 6:1. Karolina Pliskova (CZE/3) s. Monica Puig (PUR) 1:6, 6:4, 6:4. Simona Halep (ROU/4) s. Donna Vekic (CRO) 6:4, 6:1. Dominika Cibulkova (SVK/5) s. Jelena Ostapenko (LAT) 6:4, 3:6, 6:3. Agnieszka Radwanska (POL/6) s. Sara Sorribes Tormo (ESP) 6:3, 6:4. Garbiñe Muguruza (ESP/7) s. Kirsten Flipkens (BEL) 6:2, 6:3. Swetlana Kusnezowa (RUS/8) s. Johanna Larsson (SWE) 7:6 (7:3), 6:4. Monique Keys (USA/9) s. Mariana Duque-Mariño (COL) 6:1, 7:5. Elina Switolina (UKR/10) s. Wang Qiang (CHN) 3:6, 6:3, 7:6 (7:3). Venus Williams (USA/12) s. Jelena Jankovic (SRB) 1:6, 7:6 (7:5), 6:1. Caroline Wozniacki (DEN/13) s. Magda Linette (POL) 6:3, 6:0. Jelena Wesnina (RUS/14) s. Shelby Rogers (USA) 6:4, 7:5. Julia Görges (GER) s. Samantha Stosur (AUS/16) 4:6, 6:4, 6:4. Barbora Strycova (CZE/17) s. Sara Errani (ITA) 6:4, 5:7, 6:2. Anastasia Pawlutschenkowa (RUS/19) s. Anett Kontaveit (EST) 6:4, 6:4. Lauren Davis (USA) s. Anastasija Sevastova (LAT/22) 7:5, 6:3. - 3. Runde: Timea Bacsinszky (SUI/16) s. Kiki Bertens (NED/18) 6:3, 5:7, 7:6 (10:8). Caroline Garcia (FRA/21) s. Johanna Konta (GBR/11) 3:6, 6:3, 7:6 (7:1).
Männer-Doppel. 1. Runde: Treat Huey/Max Mirnyi (PHI/BLR) s. Grigor Dimitrov/Stan Wawrinka (BUL/SUI) 6:4, 3:6, 10:3. Novak Djokovic/Viktor Troicki (SRB) s. Rohan Bopanna/Pablo Cuevas (IND/URU) 2:6, 6:3, 10:7. Rafael Nadal/Bernard Tomic (ESP/AUS) s. Pablo Carreno Busta/Joao Sousa (ESP/POR) 6:4, 7:6 (9:7).
Frauen-Doppel. 1. Runde: Timea Bacsinszky/Mirjana Lucic-Baroni (SUI/CRO) s. Abigail Spears/Katarina Srebotnik (USA/SLO/8) 7:6 (7:5), 6:4. - 2. Runde: Chan Yung-Jan/Martina Hingis (TPE/SUI/6) s. Andreja Klepac/Maria José Martinez Sanchez (SLO/ESP) 6:1, 7:5.